

SIGA25: Vorträge zu Gebäudemodernisierung und Eigenstromverteilung

Anlässlich der SIGA25 lud die Energie- und Umweltkommission Sins in Zusammenarbeit mit der Elektra Sins und der energieberatungAARGAU zu zwei spannenden Vorträgen ein. An beiden Tagen erwarteten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher fundierte Informationen zu den Themen «Gebäudemodernisierung» und «Eigenstromverteilung».

Gebäudemodernisierung – mehr Komfort, weniger Energieverbrauch

Den Auftakt machten die beiden Energieberater Beni Wanzenried (Samstag) und Franz Ulrich (Sonntag) von der energieberatungAARGAU. In ihren Referaten zeigten sie auf, wie energetische Sanierungen zu einem spürbaren Gewinn an Wohnkomfort und zu deutlich geringeren Energiekosten führen. Sie erläuterten, wie Investitionen in die Gebäudehülle – etwa neue Fenster, Dämmung oder Dachsanierungen – sowie in effiziente Heizsysteme langfristige Energie und Geld sparen.

Im Zentrum stand dabei der strukturierte Fünf-Schritte-Prozess einer erfolgreichen Sanierung: Analyse, Strategie und Energiestandard, Massnahmen und Vorgehen, Umsetzung sowie Inbetriebnahme und Erfolgskontrolle. Besonders betonten die Referenten das Prinzip «Analyse vor Massnahmen» – denn nur wer den energetischen Zu-



Viele interessierte Zuhörer bei den Vorträgen an der SIGA25.

Foto: zVg

stand seines Hauses genau kennt, kann gezielt und wirtschaftlich investieren.

Die energieberatungAARGAU bietet dabei kompetente Unterstützung: von der neutralen Erstberatung bis zur Begleitung bei der Umsetzung sowie Informationen zu den aktuellen Förderprogrammen. So wird der Weg zur nachhaltigen Modernisierung klar und planbar. Interessierte erhalten weitere Informationen unter Telefon 062 835 45 40 oder per E-Mail an energieberatung@ag.ch.

Strom clever teilen – neue Wege der Eigenstromverteilung

Weiter referierte Albert Amstutz, Präsident der Elektra Sins, über die Chancen einer dezentralen und gemeinschaftlichen Energiezukunft. Unter dem Titel «Strom clever teilen – neue Wege der Eigenstromverteilung» zeigte er die Entwicklung von Eigenverbrauchsmodellen wie dem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV), dem virtuellen ZEV (vZEV) und den Lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) auf. Diese ermöglichen es, lokal produzierten Solar-

strom gemeinsam zu nutzen, innerhalb von Quartieren zu handeln und dadurch Netzkosten zu senken.

Besonders die LEG, die ab 2026 gesetzlich verankert wird, gilt als zukunftsweisendes Modell: Stromproduzenten und -verbraucher können sich zusammenschliessen und Energie direkt austauschen. Das fördert nicht nur die regionale Wertschöpfung, sondern auch das Bewusstsein für eine nachhaltige Stromversorgung.

Amstutz ging zudem auf die Einspeiseoptimierung von Photovoltaikanlagen ein – ein Thema, das für viele Verteilnetz- und Anlagenbetreiber immer wichtiger wird. Durch intelligente Steuerungssysteme können Leistungsspitzen reduziert und das Stromnetz effizienter genutzt werden. Das Prinzip «Netzoptimierung vor Ausbau (NOVA)» sorgt dabei für eine faire und stabile Vergütung und trägt zur Netzstabilität bei – ein Gewinn für alle Beteiligten.

Veranstaltungshinweis

Für alle, die sich vertieft mit den Themen LEG und Einspeiseoptimierung von PV-Anlagen auseinandersetzen möchten, bietet die Elektra Sins am Donnerstag, 23. Oktober um 19.30 Uhr im Kulturhaus Sins eine Info-Veranstaltung an. Weitere Informationen folgen.

Für die Abteilung Energie:
Felix Arnold

Erlebnis Freiamt

repla
REGIONALPLANUNGSVERBAND
OBERES FREIAMT



Erfolgreicher Auftritt an der SIGA

Unter dem Label «Freiamt.Mittendrin» präsentierte sich der Regionalplanungsverband (Repla) Oberes Freiamt gemeinsam mit der Gemeinde Sins und dem Verein Erlebnis Freiamt mit einem attraktiven Stand an der SIGA25.

Ein besonderes Highlight war der Wettbewerb, bei dem Besucherinnen und Besucher tolle Preise gewinnen konnten. Insgesamt nahmen 740 Personen am Wettbewerb teil.

Dank der Informationsbroschüren und der hilfreichen Tipps der Standbetreuerinnen und -betreuer erfuhren viele Gäste spannende Fakten über die Region, zum Beispiel: Im oberen Freiamt sind rund 3'000 Unternehmen ansässig. Der Freiamter Kulturwanderweg umfasst mit all seinen Varianten beeindruckende 190 Kilometer.

Die Gewinnauslosung fand durch die Glücksfee Nathalia Kaufmann am vergangenen Dienstag in Sins statt.

Hier die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner:

1. Preis: Gutschein im Wert von CHF 400.– vom Drei-Häuser-Hotel Caspar in Muri – gewonnen von Nadine Kreienbühl, Freudenberg 60, 5643 Sins
2. Preis: Persönliche Führung auf dem Freiamter Kulturwanderweg für die ganze Familie – gewonnen von Sophie Ineichen, Sentenhof, 5630 Muri AG
3. Preis: Gutschein für vier Eintritte ins Theater des Theatervereins Auw – gewonnen von Sebastian Huwiler, Kirchenfeldmatt 11, 5630 Muri AG
4. Preis: Ein Exemplar des neuen Buchs «Sins Dorfgeschichten» – gewonnen von Annemarie Markwalder, Chilegässli 12E, 8904 Aesch
5. Preis: Zwei Kinoeintritte ins neue Cinepol in Sins – gewonnen von Conny Stecher, Steiggistrasse 10, 5644 Auw

Herbstkonzert des Seniorenorchesters Zug

Das Zuger Seniorenorchester (ZSO) ist, wie seine Mitspieler: nicht nur alt, langsam und bedächtig, sondern auch rassig, motiviert und jugendlich! Dies dank einem jungen Dirigenten, Tobias Zwyer, der das Orchester in Schuss hält. Die Auswahl der Musikstücke ist denn auch vielfältig.

Das Herbstkonzert findet am 2. November um 17 Uhr im Gemeindegasal in Steinhausen statt. Das ZSO spielt mit dem bekannten Zuger Pianisten Tobias Rütli die «Rhapsodie in Blue» von Gershwin, die vor 101 Jahren uraufgeführt wurde und Elemente von Jazz und Pop mit der klassischen Musik verbindet. Das Konzert umfasst zudem auch Musik von Komponisten, die Gershwin inspirierten. So spannt sich ein Bogen von Dvorák, Tschaikovsky, Joplin und Stravinsky bis hin zu Brian Wilson!

Das Zuger Seniorenorchester erfreut sich seit der Gründung des Vereins im 2017 sehr grosser Beliebtheit. Die aktuell rund 40 aktiven Mitglieder hatten bereits eine reiche Orchestererfahrung



Tobias Rütli (Piano) und Tobias Zwyer (Dirigent).

Foto: zVg

und teilen nun miteinander ihre grosse Freude am gemeinsamen Musizieren. Sie treffen sich regelmässig zur Probe unter der professionellen Leitung von Tobias Zwyer und der professionellen Konzertmeisterin Madeleine Niggli. Sie möchten ihre Freude an der Musik an Dritte weitergeben und leisten damit gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Kontaktpflege zwischen Generationen. Der Eintritt ist frei. Um Unkosten decken zu können, wird eine freiwillige Kollekte durchgeführt. (www.zugerseniorenorchester.ch)